



# Wertebilder

Das Wertebild ist eine offene, nicht juristische Momentaufnahme aller materiellen und immateriellen Werte, die für das Verhandeln im Konflikt eine Rolle spielen könnten. Sie kann zur Versachlichung bei Mediationen beitragen und das Verhandeln unterstützen.

- Guthaben, Schulden, Vermögen, Investitionen, Belastungen
- Ruf, Ansehen, Vertrauen, Kollegialität, Respekt, Beziehung, Kinder
- Öffentliche Wahrnehmung, Medien

Das Wertebild kann die Mediation durch alle Phasen begleiten und sollte vom Mediator erstellt und geführt werden. Für vergessene oder tabuisierte Werte kann ein Platzhalter dienen wie z. B. eine leere Karte. Das Wertebild sollte keine Zuordnungen zu den einzelnen Konfliktparteien enthalten und keine Lösungen visualisieren.

Die Arbeit mit Wertebildern bewährt sich besonders bei armen oder hoch verschuldeten Konfliktparteien und solchen, die den Blick für ideelle Werte verloren haben.

Das Wertebild kann mit Flipchart, Karten, Pinnwand oder sonstigen geeigneten Präsentationmitteln visualisiert werden. Beispielsweise auf Karten angeheftet auf einer Pinnwand:

- ‚Haus 500'000‘
- ‚Geschäftsleitung‘
- ‚Kundenstamm‘
- ‚Patente‘
- ‚Familientradition‘
- ‚Frieden‘
- ‚Einkommen A. 5'000‘
- ‚Image nach Aussen‘

(Hannelore Diez: Werkstattbuch Mediation, Centrale für Mediation, Köln 2005, S. 190 - 193)